

Flucht und Vertreibung

Viele Menschen aus verschiedenen Ländern leben zurzeit als Flüchtlinge in unserer Region. Viele Honnefer und Königswinterer, für die unsere Städte längst zur Heimat geworden sind, sind selbst vor einer Reihe von Jahren als Flüchtlinge, direkt oder über eine Zwischenstation, ins Siebengebirge gekommen. Sie kamen zum Ende des Zweiten Weltkriegs aus den damaligen deutschen Ostgebieten und osteuropäischen Ländern. Viele flohen aus politischen Gründen aus der DDR und den mittel- und osteuropäischen Ländern, besonders bei den Krisen 1956 aus Ungarn, 1968 aus der Tschechoslowakei, danach 1981 aus Polen sowie in den 1990er Jahren vor dem Krieg in Jugoslawien. Sie sind eingeladen, im Gespräch mit der Diplom-Sozialwissenschaftlerin Annemarie Große-Jütte und der Historikerin Renate Mahnke ihre Erinnerungen zu schildern. Bisher geführte Interviews werden an diesem Abend ebenfalls ausgewertet. Termin ist Dienstag, 25. April 2017, 19.00-20.30 Uhr in Bad Honnef, Haus Gutenberg, Hauptstraße 40. Die Teilnahme ist kostenlos. Alle Kurse sind auch im Internet unter www.vhs-siebengebirge.de zu sehen und zu buchen. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der VHS Siebengebirge unter 02244/889-207 oder -208.

Königswinter, 19. April 2017